

KGV



Spot

Dezember 2015

**Gründung
eines Schaffhauser Komitees
„JA“ zum Sanierungstunnel
am Gotthard**

**Gotthard-Abstimmung
28. Februar 2016**

Mit Zuversicht ins 2016

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Das Schaffhauser Gewerbe wurde 2015 vor grosse Herausforderungen gestellt. Besonders für unsere Grenzregion ist durch die Währungssituation und die verschlechterten Rahmenbedingungen eine schwierige Situation entstanden. Der KGV hat darauf offensiv reagiert und in einem gemeinsamen Positionspapier mit vier anderen Ostschweizer Gewerbeverbänden klargestellt, dass die Zeit der Sonntagsreden vorbei sein müsse. In diesem Papier wurde mögliches Verbesserungspotential aufgezeigt und unseren Parlamentariern und weiteren politischen Amtsträgern erläutert.

Weil viele Unternehmer in dieser Situation Engagement und Erfindungsgeist bewiesen haben und der Herausforderung mit neuen Ideen und Investitionsvorhaben begegnet sind, kann heute – fast 1 Jahr nach der Aufhebung des Euromindestkurses – trotz aller Schwierigkeiten eine positive Bilanz gezogen werden.

Zur Stärkung des regionalen Gewerbes setzte der KGV unter anderem folgende Projekte um:

- Eine Imagekampagne mit dem Titel „Wir von hier“ unter Beteiligung von 53 Unternehmen setzte ein deutliches Zeichen gegen den Einkaufstourismus.
- Mit dem Projekt „Schaffhauser Haus“ engagiert sich der KGV langfristig für die regionale Wertschöpfung und Bestärkung der Baukultur
- Die gross angelegte politische Kampagne „NEIN zur Erbschaftssteuer“ leistete einen wichtigen Beitrag dazu, eine weitere Verschlechterung unserer Rahmenbedingungen zu verhindern.

Schon im Februar 2016 steht die nächste wichtige Abstimmung an: Der Vorstand des KGV empfiehlt, am 28. Februar ein „JA“ zum Sanierungstunnel am Gotthard in die Urne zu legen.

Wir danken Ihnen allen für Ihre Treue und Ihr Mitwirken und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen erfreulichen Start ins neue Jahr.

Barbara Müller Buchser
Präsidentin

Karin Spörli
Geschäftsführerin

Gründung eines Schaffhauser Komitees „JA“ zum Sanierungstunnel am Gotthard

Am 28. Februar 2016 entscheidet das Volk, ob der längste Strassentunnel der Alpen mit einer zweiten Röhre saniert wird. Bundesrat und Parlament haben sich nach Prüfung aller Varianten für diese Lösung entschieden. Nach der Sanierung wird in jeder Röhre je eine Fahrspur geöffnet, ohne gefährlichen Gegenverkehr und mit einem neu vorhandenen Pannestreifen. Verfassung und Gesetz garantieren, dass nicht mehr Fahrzeuge durch den Gotthardtunnel fahren werden als heute.

Ein Referendumskomitee will den Verkehr in der Sanierungszeit stattdessen mit einer provisorischen Verladelösung auf die Bahn verlagern. Dieser Vorschlag ist unsinnig, da für die Verladestationen eine Fläche von ca. 22 Fussballfeldern verbaut und nach der Sanierung rückgebaut werden müsste. Bau, Betrieb und Rückbau der Anlagen kosten mehr als der Bau einer zweiten Röhre. Zudem würden zukünftige Generationen bei weiteren Sanierungen immer wieder unnötig Geld für provisorische Anlagen in die Hand nehmen müssen.

Wir planen eine Kampagne und werden mit einem Schaffhauser Komitee „JA“ zum Sanierungstunnel am Gotthard auftreten. Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Medienartikel
- Medienkonferenz
- Private Plakataktion in Unternehmen
- Namensinserat
- Leserbriefe
- Bahnhofsaktion mit Brötli und Flyern

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Mitglieder für diesen Zweck engagieren und dem Komitee beitreten würden. Gerne schicken wir Ihnen unser Beitrittsformular zu.



Schaffhauser Komitee

„JA“ zum Sanierungstunnel am Gotthard
c/o Kantonalen Gewerbeverband Schaffhausen,
k.spoerli@gewerbe-sh.ch, Tel 052 632 40 40
Weitere Infos unter: www.gewerbe-sh.ch

Stimmen Sie am 28. Februar mit „JA“ zur zweiten Röhre für die Sanierung des Gotthard-Strassentunnels!

- „JA“ zu mehr Verkehrssicherheit und einer intelligenten Sanierung.
- „JA“ zur Sicherung der Verbindung zu unseren wichtigsten Handelspartnern.
- „JA“ zu verschonten Landschaften und zum Zusammenhalt der Schweiz.
- „JA“ zur zweiten Röhre für die Sanierung des Gotthard-Strassentunnels.